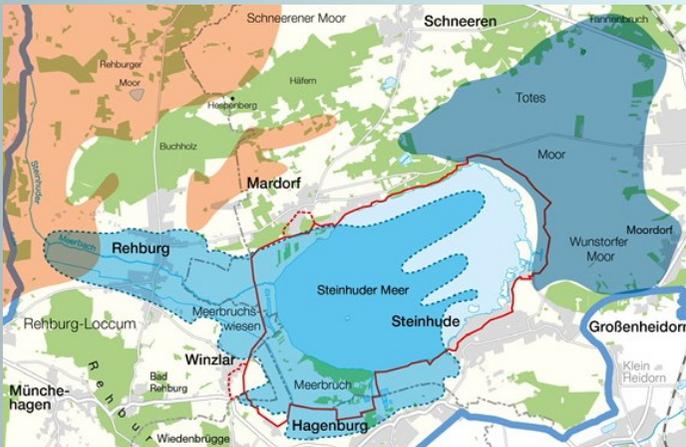


## Die Entwicklung des Steinhuder Meeres

Das **Steinhuder Meer** ist der größte See Norddeutschlands mit einer Fläche von ca. 29,5 km<sup>2</sup> und einer mittleren Wassertiefe von ca. 1,5 m. Reduziert man es auf die Größe eines DIN A4-Blattes, so entspräche die Tiefe mit 0,06 mm der halben Blattstärke! Ist das Meer ein geologisches Wunder?

Das Steinhuder Meer entstand nach der Weichsel-Kaltzeit vor ca. 12000 Jahren in einer langgestreckten Mulde eines



historischen Stromtales mit einem tieferen Graben in der Meeresmitte, den **Deipen** (Plattdeutsch „Tiefen“). Er ermöglichte eine Rückströmung des vom Wind nach Osten gedrückten Wassers. Die im Meer entstehende und vorhandene Mudde wurde mit abgetragenen Sanden und Mineral nach Westen transportiert. Es kam dort zur Verlandung. Das Strömungssystem scheint über Jahrtausende funktioniert zu haben und war eine Lebensversicherung des Meeres. Im Ergebnis war im Süden und Osten nur wenig Mudde und dort bis ca. 1980 vorwiegend sandiger Untergrund.

Das Steinhuder Meer ist heute eingebettet in Landschafts- und Naturschutzgebiete mit vielfältigen Möglichkeiten für Naturbeobachtungen, Erholung, Sport und Fischerei.

## Die Zukunft des Steinhuder Meeres

Das Steinhuder Meer ist ein Flachsee, der mit der Zeit ebenso verlanden wird, wie die anderen nach der letzten Eiszeit entstandenen Flachseen nordöstlich Hannovers. Allerdings hat sich die Verlandung extrem verändert. In 12000 Jahren sind ca 30 km<sup>2</sup> verlandet (ca. 2500 m<sup>2</sup>/a), von 1970 bis 2022 waren es ca. 2,5 km<sup>2</sup> (ca. 48000 m<sup>2</sup>/a). Was ist hier passiert?



## Wie werde ich Mitglied?

Mit einer Mitgliedschaft im Verein zur Erhaltung des Steinhuder Meeres e. V. unterstützen Sie das Bemühen, den See auch für zukünftige Generationen als nutzbare Wasserfläche zu erhalten.

Interessierte treffen sich einmal im Monat. Dabei geht es auch darum, sich sachkundig über die nicht ganz einfachen Verhältnisse in diesem See zu machen und Möglichkeiten zum Gewässerhalt auszuloten.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt zur Zeit 60,- € pro Jahr.

Ein Beitrittsformular finden Sie unter [www.vesm.eu](http://www.vesm.eu).

# Ein See in Not



# Die Deipen im Steinhuder Meer verschwinden!

# VESM

Verein zum Erhalt des Steinhuder Meeres e. V.

## Wer sind wir?

Wir sind eine Gruppe engagierter Nutzer und Anwohner des Steinhuder Meeres. Uns macht die derzeitige und zukünftige Entwicklung des Sees Sorgen.

## Was macht uns Sorgen?

Für alle Nutzer ist es offensichtlich: **Das Steinhuder Meer ist in Not!** Die natürlichen Uferzonen wurden in den letzten 100 Jahren den Bedürfnissen der Menschen angepasst. Abwasser, ausgewaschene Düngemittel, Farb- und Anstrichreste, Eindeichungen, Abtorfungen, Entschlammungen mit ungeeigneten Mitteln und andere Belastungen muss der See ertragen. Das Ergebnis ist eine totale Verschlammung in allen Seebereichen, vor allem in den Deipen. **Das wollen wir nicht tatenlos hinnehmen.**

**Das Meer soll auch künftigen Generationen in der ursprünglichen, für alle nutzbaren Form erhalten bleiben.**

## Wie kam es zu dieser Entwicklung?

Flachseen, wie das Steinhuder Meer, sind generell von Verlandung bedroht. Das Steinhuder Meer existiert heute noch, weil es mit den Deipen einen in der Hauptwindrichtung von Südwest nach Nordost verlaufenden ca. 3 Meter tiefen Graben besitzt, der eine Tiefenströmung in entgegengesetzter Richtung ermöglichte. Sie transportierte die Mudde ins Westenmeer und verhinderte eine Verlandung im Osten. Diese Rückströmung ist seit einigen Jahren durch eine Sand- und Schlammbarriere in der Mitte des Meeres unterbrochen.

Als Folge strömt das Wasser bei westlichen Winden diffus von Ost nach West zurück. Dies führt zu verschlammten Bereichen, die noch vor einigen Jahrzehnten sandig waren.

## Was wollen wir erreichen?

**Wir wollen, dass die Deipen ihre über Jahrtausende bestehende Funktion wieder erlangen.**

Das Meer hat ein Volumen von ca. 45 Millionen m<sup>3</sup>, davon sind ca. 15 Millionen m<sup>3</sup> Mudde und Schlamm. In den Deipen befinden sich geschätzt 4 Millionen m<sup>3</sup> Schlamm.

**Der Schlamm in den Deipen muss heraus!**

## Wie wollen wir erfolgreich sein?

Wir wollen die Öffentlichkeit auf den See in Not aufmerksam machen.

Wir wollen Parteien, Politiker, Landes-, Regions- und Kommunalverwaltungen von der Dramatik der Situation überzeugen.

Wir werden Vorträge und Gespräche mit Fachleuten, Behördenvertretern und Politikern zur Verschlammung und Entschlammung des Sees organisieren.

Wir werden Vorschläge zur Schlammmentnahme und Lagerung erarbeiten und publizieren.

Wir werden zur Klärung strittiger Fragen Fachgutachten und Expertisen erstellen lassen.

## Wofür treten wir ein?

Wir treten für den Schutz der Natur rund um das Meer und den Schutz der Wasserfläche ein.

Wir möchten, dass Natur und Nutzung am Steinhuder Meer im Einklang bleiben.

Wir finanzieren unsere Aktionen, Gutachten und Expertisen durch Mitgliedsbeiträge und Spenden.

Wir sind unabhängig und überparteilich.

## Impressum:

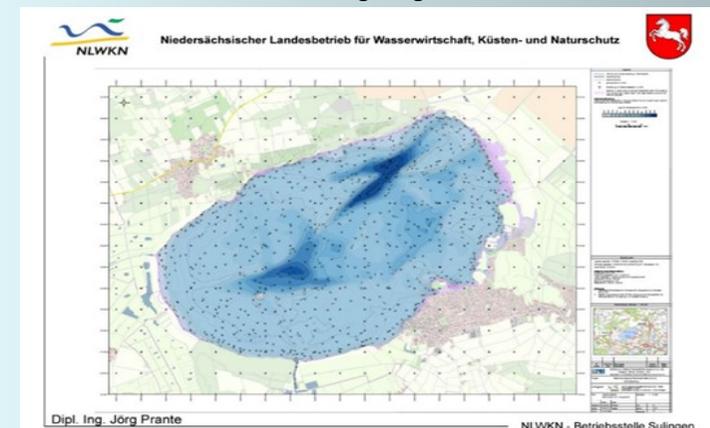
ViSdP: 1. Vors. Ernst Greten  
[Ernst.Greten@gmail.com](mailto:Ernst.Greten@gmail.com), Mobil: 0172 4159144  
2. Vors. Wilhelm Bredthauer  
Auflage: 1000 Exemplare, Bilder Christiane Marwede

## Die Deipen und die Verschlammung

Tiefenkarte von 1963 mit dem erkennbaren Graben



Tiefenkarte von 2019 mit der geringen Tiefe in der Mitte



Schlammverteilung im Jahr 1937

